

13°
8°**Zunehmend heiter**

Das Temperaturniveau geht allmählich zurück.

**Galeria:
Harte Einschnitte
ins Filialnetz**

Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi will um die Arbeitsplätze bei der angeschlagenen Warenhauskette Galeria Karstadt Kaufhof kämpfen. „Für uns geht es jetzt darum, möglichst jeden Arbeitsplatz zu erhalten“, sagte Verdi-Vorstandsmitglied Stefanie Nutzenberger. Galeria hatte Insolvenz in Eigenverwaltung beantragt. Der Insolvenzverwalter, Arndt Geiwitz, kündigte harte Einschnitte an. Nur ein harter Kern werde von den 131 Kaufhäusern übrig bleiben. Welche, das werde in spätestens drei Monaten feststehen. » POLITIK, WIRTSCHAFT

ANZEIGE

**BETTENHAUS
Hammerschlag**
Matratzen und Lattenrost Lieferung FREI HAUS!
www.bettenhaus-hammerschlag.de
Fritzlar · Gießener Straße 17
Telefon 05622 1647

SPORT**Heute sind Leipzig
und Dortmund dran**

In der Fußball-Champions-League stehen heute die letzten Gruppenspiele an. Leipzig tritt bei Schachtar Donezk an und benötigt einen Punkt fürs Weiterkommen (18.45 Uhr/Dazn). Dortmund steht vor dem Duell in Kopenhagen (21 Uhr/Dazn) bereits im Achtelfinale.

**Topteams sind in
Philadelphia zu Hause**

Finale im Fußball und Baseball, makellose Bilanz im American Football: Philadelphia ist derzeit die erfolgreichste Stadt im nordamerikanischen Sport.

BLICKPUNKT**Gaspreisbremse soll
ab 1. Februar wirken**

Die Bundesregierung will die Gaspreisbremse zur Entlastung der Bürger möglichst bereits ab dem 1. Februar in Kraft setzen. Ab März 2023 greife die Gaspreisbremse für Verbraucher und es werde „darüber hinaus eine rückwirkende Entlastung zum 1. Februar angestrebt“, heißt es in einem Papier der Bundesregierung.

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
0800/2034567 (gebührenfrei)
www.hna.de

**Die Borkener Streuobstwiese sorgt für Vielfalt**

Auch wenn noch immer Früchte an manchen Bäumen hängen: Die Ernte auf der Borkener Streuobstwiese ist vorbei. Fünf Tonnen Äpfel wurden ge-

sammelt, daraus über 400 Flaschen Apfelsaft gepresst, der im Preiswertkaufhaus erhältlich ist. Doch die Arbeit auf der Wiese geht weiter: Henning Ulmen

(Foto) und sein Kollege Jörg Dill kümmern sich um die Pflege von jungen und alten Bäumen.

FOTO: CLAUDIA BRANDAU

» SEITE 5

Keine gefährlichen Keime

Ergebnisse der Plukon-Proben aus Goldbach sind unauffällig

VON CORA ZINN

Gudensberg – Über das Abwasser der Firma Plukon, Hessens größtem Geflügelschlachthofbetrieb, wird seit knapp einem halben Jahr öffentlich diskutiert. Jetzt steht fest: In den Goldbach gelangen keine multiresistenten Keime durch das Abwasser von Plukon.

Das zeigen die Ergebnisse der Wasserproben von der Bürgerinitiative (BI) Chattengau und der Aktionsgemeinschaft Agrarwende (AGA) Nordhessen am Goldbach. Laut BI-Vorstand Andreas Grede sind keine gefährlichen Keime entdeckt worden. Grede wollte Gewissheit und so entschied er, auf eigene Kosten drei Proben nehmen zu lassen. „Wir haben Proben vor dem Betrieb, hinter der Firma und in Maden nahe des Spielplatzes entnommen“, sagt Grede.

Diese drei Proben wurden von einem Labor untersucht, das namentlich nicht genannt werden möchte. „Mit diesen Ergebnissen ist die Gefahr zumindest für den Goldbach gebannt“, sagt Grede.

Die BI und die AGA seien überrascht gewesen, dass keine gefährlichen Keime gefunden wurden, freuten sich aber über das Ergebnis. „Vor allem kann die Bevölkerung nun endlich mal durchatmen“, sagt Grede. Für Plukons Geschäftsführer Frank

Grundl sind die Ergebnisse keine Überraschung. Er betonte seit Beginn der Diskussion, dass keine Gefahr vom Plukon-Abwasser ausgehe.

Nachdem diese drei Proben entnommen wurden, ergriff Grundl die Initiative: „Er hat uns eingeladen, weitere Proben zu nehmen. Diesmal direkt am Klärwerk“, so Grede.

Bei dieser Probenentnahme war ein fachkundiger Experte dabei. Dr. Markus Schimmelpfennig, Experte für Hygiene mit dem Schwer-

punkt multiresistente Keime. Nicht nur die BI nahm Proben, sondern auch die Analytik-, Beratungs- & Ingenieurfirma Wessling aus Kassel, die von Plukon beauftragt wurde.

„Mir ist ein fairer und ordentlicher Umgang wichtig“, sagt Grundl. Deshalb habe er die BI eingeladen. Zwei Labore kontrollieren nun das direkte Abwasser auf antibiotikaresistente Bakterien (MRSA). Mit dem Ergebnis rechnet man in zehn Tagen.

„Das ist ein Erfolg für uns, dass wir direkt am Klärwerk beproben durften“, sagt Grede. Sollten sich auch in diesen Proben direkt vom Klärwerk keine Keime nachweisen lassen, wäre das ein erfreuliches Ergebnis, so Grede. „Dann ist endlich klar, dass eine direkte Gefährdung der Bürger durch die Abwasser-einleitung in den Goldbach nicht besteht“, sagt er.

Plukon-Abwasser seit Juni in der Diskussion

In einer öffentlichen Sitzung im Planungs- und Bauausschuss der Stadt Gudensberg wurde bekannt gegeben, dass das Abwasser des Geflügelschlachthofbetriebes Plukon ab 2025 nicht mehr in den Goldbach eingeleitet werden darf. Mit diesem Beschluss entfachte eine Diskussion, ob das Abwasser, das der Geflügelschlachthof aus seiner Kläranlage in den Goldbach einleitet, in irgendeiner Weise gefährlich ist – also zum Beispiel mit multiresistenten Keimen belastet sein könnte. czn

STANDPUNKT**Koalitionsvertrag
in Hannover steht
Tempo als
Resultat von
Harmonie**

VON THOMAS KOPIETZ

durch die Vergabe der Ministerposten auch das parteiinterne Karussell ins Rotieren kommt.

Der heutige Rücktritt von Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD), der weniger im Kabinett als vielmehr an den Schulen kritisch gesehen wurde, ist ein Beispiel dafür. Er wird Fraktionsvorsitzender und hat somit gute Karten im Wettstreit um die Nachfolge von Stephan Weil



als Ministerpräsident. Ob der knapp 64-Jährige aber die komplette Legislaturperiode durchziehen wird, ist noch nicht klar. Im Moment wirkt er noch unverzichtbar für seine SPD und die deutsche Ministerpräsidentenrunde.

Von vornherein hatten sich SPD und Grüne einander versprochen – sich quasi verlobt, aber im Fall der Grünen weiter zurückhaltend mit der CDU geflirtet. Jetzt packen sie

im Koalitionsvertrag auch dringend notwendige Änderungen gemeinsam an.

Die Lehrer-Situation ist ungenügend. Deshalb soll eine Gleichbezahlung von Grund-, Haupt- und Realschullehrern den Beruf attraktiver machen. Ein 29-Euro-Nahverkehrsticket für Schüler und Azubis wird kommen, ebenso ein Energiekosten-Entlastungspaket.

Aber es gibt auch Fallstricke für die frisch Vermählten: Den umstrittenen Bau von drei Autobahnen reichen sie laut Vertrag an den Bund weiter.

Mit den Konflikten aber wird man im Land, auch in Hannover, umgehen müssen. Dann spielt das Tempo beim Eingehen des Ehevertrages keine Rolle mehr.

**Sportanlage mit
Hakenkreuz und
Farbe beschmiert**

Falkenberg – Unbekannte Täter haben vergangenes Wochenende mehrere verbotene Symbole auf die Fassade des Falkenberger Sportheims gesprüht und ein Hakenkreuz in eine Bank eingeritzt. Der Tatzeitraum liegt laut Polizei zwischen Samstag, 29. Oktober, 18 Uhr und Montag, 31. Oktober, 10.30 Uhr.

Laut Polizeiinformationen hatten sich die Täter auf das Gelände begeben und mit blauer Farbe die Buchstaben „SGE“ auf die Fassade gesprüht, wobei sie den ersten Buchstaben als Rune abbildeten. Darüber hinaus wurden weitere Schriftzüge an die Fassade und auf eine Bank gesprüht. Zudem ritzten die Täter ein Hakenkreuz in eine Bank ein. Der Schaden beläuft sich insgesamt auf 200 Euro. Die Kriminalpolizei in Homburg hat die Ermittlungen aufgenommen. kes

Hinweise: Polizei Homburg, Tel. 0 56 81/77 40

**„Die Autobahn“
für Filmpreis des
Landes nominiert**

Schwalm-Eder/Kassel – Der 33. Hessischer Film- und Kinopreis wird Ende November in drei Veranstaltungen in Kinos in Kassel, Bad Nauheim und Frankfurt vergeben.

Der Dokumentarfilm „Die Autobahn“ von Klaus Stern (Wiera) und Frank Pfeiffer (Berlin) ist einer der drei nominierten Dokumentarfilme. Die Preisverleihung ist am Donnerstag, 24. November, im Bali Kino in Kassel.

Auf der Seite des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst ist zu lesen, dass die Jury den Film ausgewählt hat, da Stern/Pfeiffer „in berührenden, atmosphärischen Bildern die langwierige und zehrende Konfrontation zwischen Wald-Besetzern und Polizei“ nahe bringen und dennoch „die Absurdität der Situation ausgewogen sichtbar“ machen, indem sie alle Seiten zu Wort kommen lassen. Ebenfalls nominiert ist „Mutter“ mit Anke Engelke. aqu

**Heinrichskreuz
ist in Hildesheim
ausgestellt**

Fritzlar – Im Fritzlarer Domschatz fehlt derzeit das Herzstück der Ausstellung: das Heinrichskreuz. Es ist als Sonderausstellung „Islam in Europa. 1000-1250“ noch bis zum 12. Februar im Dommuseum in Hildesheim zu sehen. Dort hat man großen Wert darauf gelegt, das Heinrichskreuz zu bekommen, sagt Kurator Dr. Felix Prinz.

Doch ist die Heinrichskreuz-Vitrine im Domschatz nicht leer. „Wir haben unser großes Scheibenkreuz als Leihgabe nach Fritzlar gegeben“, so Prinz. Dieses werde nur sehr selten verliehen, betont er. Zuletzt war es in New York ausgestellt – und nun in Fritzlar. may » SEITE 3